

TRINKWASSERSCHLAUCH

Druck- Saugschläuche 2"

Die Druck- Saugschläuche (4 Stück pro Satz), mit einem Innendurchmesser von 2" und einer Länge von 2,40 m, sind sowohl für den Saugbetrieb (Unterdruck ca. 0,3 bar) als auch für den Druckbetrieb (Überdruck 8 bar) ausgelegt. An beiden Enden sind C- Storz Druck/Saug- Kupplungen drehbar eingebunden.

Druck- Saugschlauch 2"
mit C- Storz Kupplung

Druckschlauch 3/4"
mit D- Storz Kupplung und
Spritzdüse.

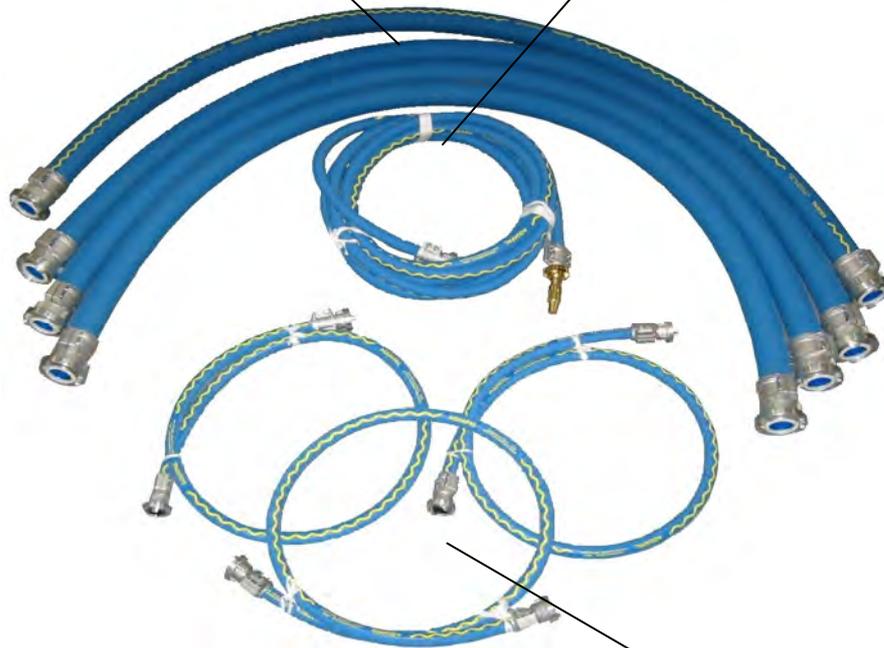


Abb. 1 Trinkwasser- Schläuche Verteilsatz

Druck- Saugschlauch 3/4"
mit D- Storz Kupplung

Schläuche 3/4"

Je Ausstattungssatz befinden sind drei weitere Druck- Saugschläuche (2,0 m lang), die beidseitig mit D- Storz Druck/Saug- Kupplungen drehbar bestückt sind, in der Transportkiste.

Ebenfalls befindet sich ein Schlauch (10 m lang), der auf der einen Seite mit einer D- Storz Druck/Saug- Kupplungen drehbar und auf der anderen Seite mit einer Spritzdüse ausgestattet ist, in der Alu- Transportkiste

Ein weiterer Schlauch (40 m lang) befindet sich auf dem Schlauchwagen aufgetrommelt. Dieser Schlauch ist an seinen Enden jeweils mit D- Storz Druck/Saug Kupplungen drehbar, mit Verriegelungen und D- Storz Blindkupplungen ausgestattet.

Zum Verbinden oder Lösen der Storz Kupplungen die an den Schläuchen installiert sind, befinden sich 2 Stück Kupplungsschlüssel in der Aluminium Transportkiste.

Achten Sie beim Umgang mit den Schläuchen auf die allgemein gültigen Anwendungshinweise.

Die Einzelheiten zum Spülvorgang und der Desinfektion der Schläuche sind im Hygieneplan geregelt.

- Zu Beginn des Einsatzes und nach Stillstandszeiten (Stagnation) länger als 6 Stunden während eines Einsatzes sind die Schläuche zu spülen.
- Nach Beendigung des Einsatzes sind die Schläuche komplett zu entleeren und so zu positionieren, daß ein Abtrocknen der Innenschicht gegeben ist.
- Die Lagerung der Schläuche muss in einem trockenen Raum erfolgen.
- Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.
- Das Schlauchinnere **nicht** mit Heißluft oder Druckluft zu trocknen.
- Nach dem Trocken sind die Schläuche in der Aluminiumkiste zu verstauen.

1. Beschreibung

1.1 Allgemeines

Die Schläuche sind ausschließlich für eine Trinkwasserförderung vorgesehen.

1.2 Technische Daten

¾" Saug- Druckschläuche 19 x 6,0 mm

¾" Druckschläuche 19 x 4,2 mm

2" Saug- Druckschläuche 50 x 7,5 mm

1.3 Sicherheitssystem

Keine

2. Bedienung und Pflege

2.1 Inbetriebnahme/ Aufbau

siehe Hygieneplan

2.2 Außerbetriebnahme / Abbau

siehe Hygieneplan

2.3 Wartung und Instandhaltung

siehe Hygieneplan

Armaturen: Dichtung prüfen ggf. austauschen.

KREISELPUMPE

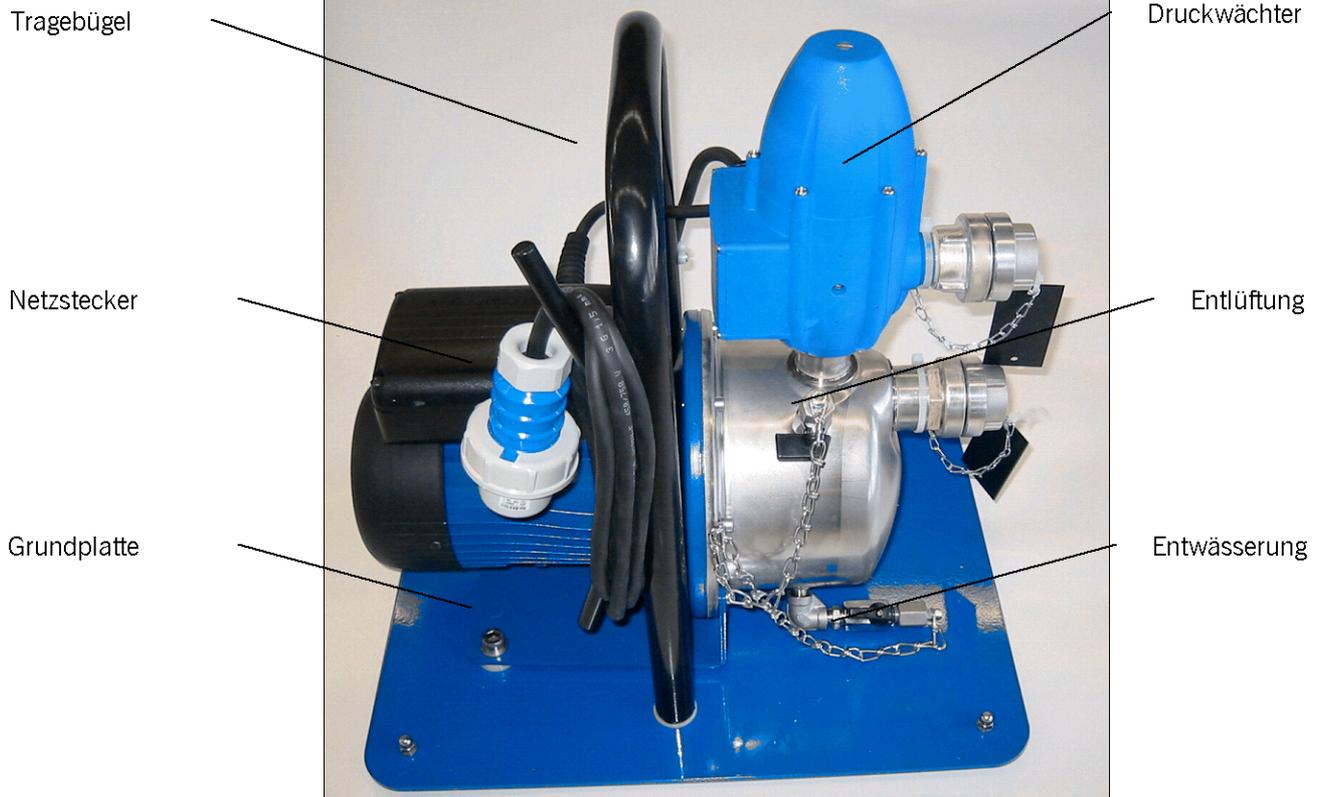


Abb. 1 Kreislumppe

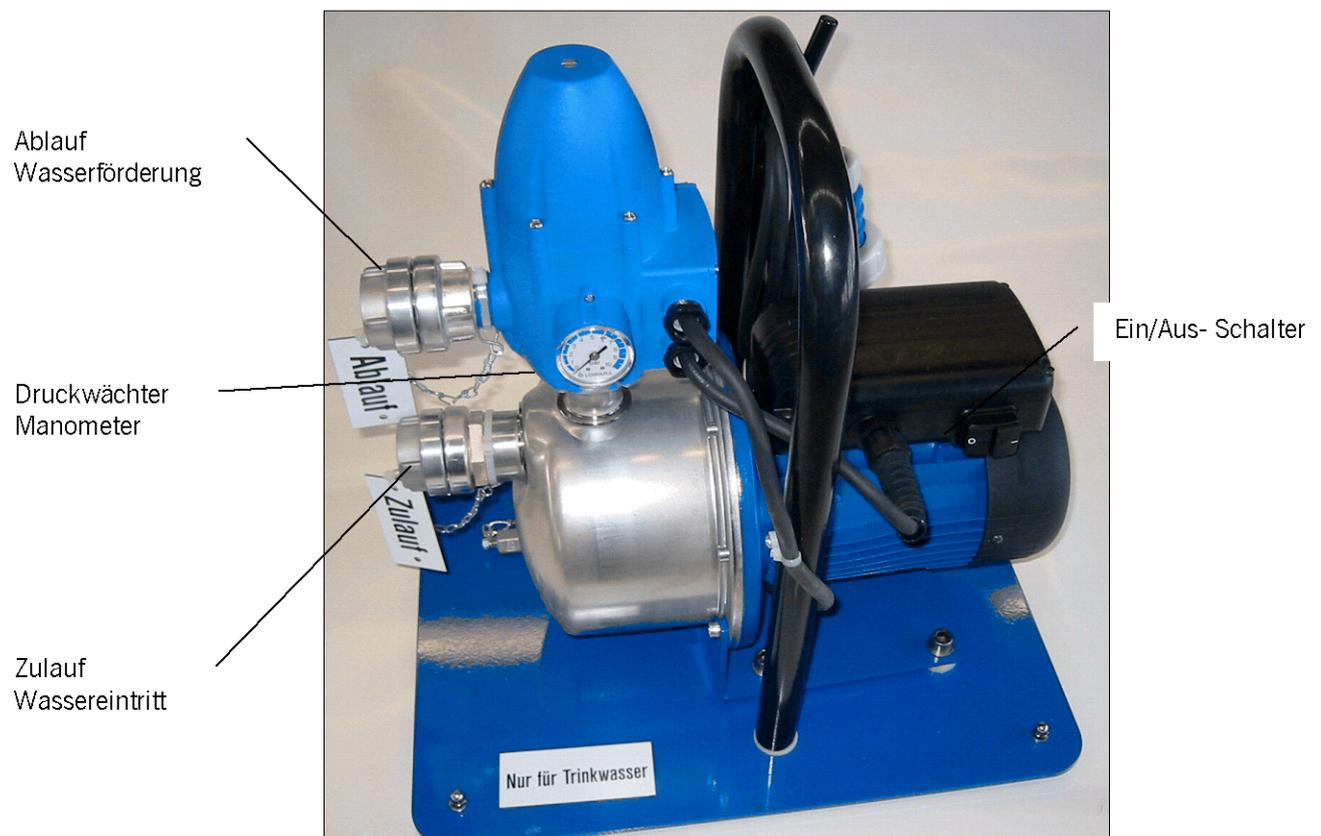


Abb. 2 Kreislumppe

1. Allgemeines

Das Pumpenaggregat besteht im wesentlichen aus einer Kreiselpumpe, die von einem Elektromotor angetrieben wird. Kreiselpumpe und Antriebsmotor sind für eine Fördermenge von ca. 60 l/min. bei einer Saughöhe von 2 m und einem Pumpenausgangsdruck von bis zu 4 bar (Medium: Trinkwasser mit einer Temperatur zwischen 4 bis 40 C°) ausgelegt.

Das Pumpenaggregat ist auf einer Grundplatte mit Tragebügel montiert. Die Grundfläche ist so ausgelegt, daß auch bei angekuppelten Schläuchen ein sicherer Stand des Aggregates gewährleistet ist. Um ein "Wandern" der Pumpe auf glatten Stellflächen zu verhindern, ist das Tragegestell bzw. die Grundplatte mit "Gummifüßen" ausgestattet.

Bei der Anordnung der Einzelteile haben wir auf eine kompakte Bauweise geachtet, ohne auf ausreichende Freiräume für die Zugänglichkeit des Schalters, der Schlauchkuppungen sowie der Füll- und Entwässerungseinrichtungen zu verzichten.

Pumpengehäuse, Lauf- und Leiträder sowie die übrigen wasserführenden Bauteile sind in korrosionsbeständigem Metall (Edelstahl rostfrei) ausgeführt. Die Lagerung und Abdichtung der Pumpenwelle, sowie die Verbindung zum Antriebsmotor, ist wartungsfrei.

Auf der Druck- und Saugseite ist die Pumpe mit D- Storz Festkupplung ausgestattet.

Werkseitig ist ein Abschaltdruck von 4 bar und ein Einschaltdruck von 1,5 bar eingestellt.

Der Motor verfügt über einen Ein-/Aus-Schalter und ein 3 m langes Anschlußkabel mit druckwasserdichtem Schutzkontaktstecker IP 65.

Herstellerinformationen zur Pumpe und dem Druckwächter finden Sie im Anhang zu dieser Beschreibung

2. Inbetriebnahme

Eine Kurzanleitung finden Sie auch auf der Grundplatte der Pumpe angebracht.

Schritt 1.

Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung für die Pumpe ordnungsgemäß hergestellt ist.

Schritt 2.

Schließen Sie alle für Ihren Einsatz erforderlichen Bauteile gem. einer der Varianten wie im Deckel der Aluminiumkiste dargestellt an die Pumpe an.

Schritt 3.

Zum Entlüften des Pumpengehäuses zu Beginn eines Einsatzes, sowie zum Entwässern der Pumpe nach dem Einsatz, sind entsprechende Ventile (Abb.3) am Gehäuse angebracht.

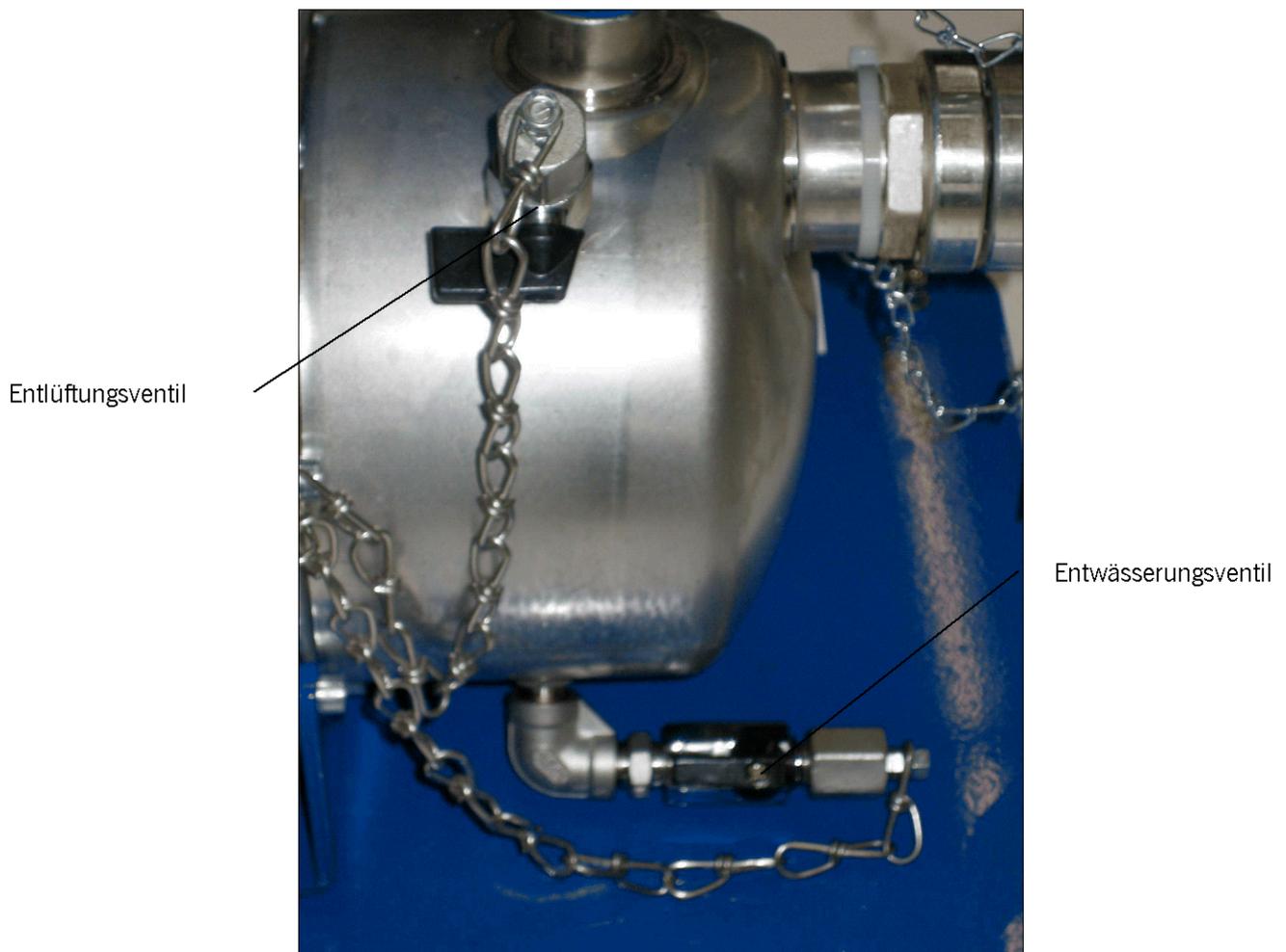


Abb. 3 Be- und Entlüftungsventile

Selbsttätige Entlüftung

Wenn sich das Pumpenaggregat und der vollständig gefüllte Wasserbehälter auf der gleichen Höhe (der gleichen Stellfläche) befinden, erfolgt das Auffüllen / Entlüften des Pumpengehäuses selbsttätig. Dies ist ebenso der Fall wenn sich der über die Schlauchleitungen angeschlossene Trinkwasserbehälter auf einem höheren Niveau befindet.

Zum Entlüften des Pumpengehäuses muß das Entlüftungsventil (Abb. 3) geöffnet werden. Dringt nun Wasser aus der Öffnung heraus, ist das Pumpengehäuse entlüftet und das Ventil wird geschlossen. - weiter bei Schritt 4

Anfüllen des Pumpengehäuses

Befindet sich die Pumpe auf einem höheren Standort als der gefüllte Wasserbehälter, muß das Pumpengehäuse entlüftet (bewässert) werden. Dies erreicht man indem ein Schlauch $\frac{3}{4}$ " an der mit Zulauf gekennzeichneten D- Storz Kupplung der Pumpe angeschlossen wird. Zum Entlüften des Pumpengehäuses muß ebenfalls das Entlüftungsventil geöffnet werden. Füllen Sie nun den angeschlossenen Schlauch mit Trinkwasser an. Hierzu verwenden Sie den mitgelieferten VA Messbecher und VA Trichter. Dringt nun Wasser aus der Entlüftung heraus, ist das Pumpengehäuse entlüftet und das Ventil wird geschlossen.



Abb. 4 Anfüllen des Pumpengehäuses

Schritt 4

Betätigen Sie den an der Pumpe vorhandenen Ein/Aus- Schalter 0 -1 durch drücken auf 1

Schritt 5

Betätigen Sie anschließend die am Druckwächter angebrachte "RESET" Taste. Hierauf startet die Pumpe.

Schritt 6

Sollte die Pumpe nicht genügend entlüftet worden sein, erscheint im Display des Druckwächters die Anzeige "Failure".

Wiederholen Sie für diesen Fall die unter Schritt 3 beschriebenen Maßnahmen. Betätigen Sie anschließend wie unter Schritt 5 beschrieben die "RESET" Taste.

3. Nach dem Einsatz

Schritt 1

Unterbrechen Sie die Stromversorgung durch ziehen des Netzsteckers.

Schritt 2

Lösen Sie die Schlauchleitungen von der Pumpe.

Schritt 3

Öffnen Sie das Entwässerungsventil (siehe Abb. 5) und lassen Sie noch im Pumpengehäuse vorhandenes Wasser ab.



Abb. 5 Öffnen des Entwässerungsventils

Um eine vollständige Restentleerung des Pumpengehäuses zu erreichen, ist die Pumpe insgesamt um ca. 45° zur Seite zu neigen (siehe Abb. 6) bis kein Wasser mehr aus dem Entwässerungsventil austritt.

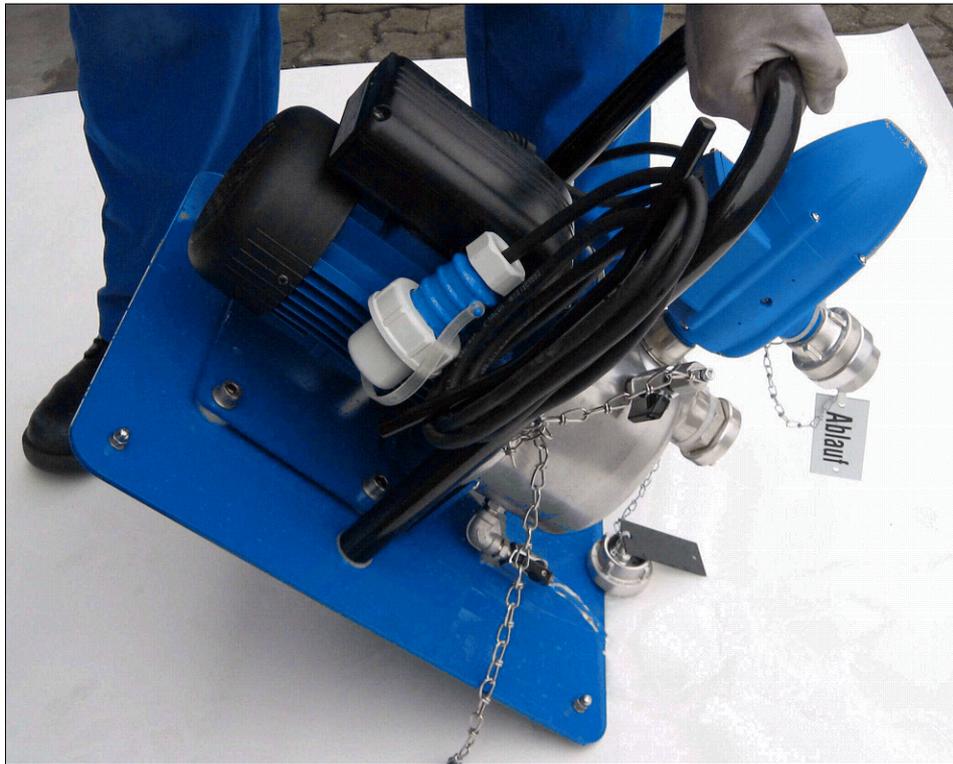


Abb. 6 Restentleerung

Danach befestigen Sie die D- Blindkupplungen an den entsprechenden Zu- und Abläufen damit das Eindringen von Fremdkörpern in das Pumpengehäuse verhindert wird.

Wickeln sie das Stromversorgungskabel auf und verstauen Sie die Pumpe in der Aluminium- Transportkiste.

1. Beschreibung

1.1 Allgemeines

Die Pumpe dient der Abgabe bzw. Förderung von Trinkwasser.

1.2 Technische Daten

Fördermedium:	Trinkwasser (4 bis 40 C°)
Saughöhe:	2,0 m
Nennförderstrom:	60 l/min
Spannung:	230 V
Frequenz	50 Hz

Alle weiterführenden Informationen finden Sie in der Anlage der Dokumentation.

1.3 Sicherheitssystem

Druckwächter

2. Bedienung und Pflege

2.1 Inbetriebnahme/ Aufbau

Schlauchleitungen anschließen
Stromversorgung herstellen
Entlüften

2.2 Außerbetriebnahme / Abbau

Wasserversorgung abstellen
Angeschlossene Schläuche demontieren
Stromversorgung unterbrechen
Stromversorgungskabel aufwickeln
Entwässern

Die Pumpe vollständig trocknen und von Verunreinigungen säubern.
Hiernach in der Transportkiste verstauen.

2.3 Wartung und Instandhaltung

Das Bauteil ist wartungsfrei ausgelegt.
Nach jedem Einsatz Dichtungen an den Kupplungen kontrollieren.

Jeglicher Einriff auf die Pumpe ist ausschließlich von Fachpersonal nach Abhängen der Pumpe vom Stromnetz vorzunehmen.

Bei Problemen wenden Sie sich an den nächsten LOWARA Fachhändler.
Eine Liste der Fachhändler finden Sie im Anhang "Servicestellen Pumpe"

SCHLAUCHWAGEN

Der Schlauchwagen besteht aus einem zweirädrigen Gestell, mit drehbarer Schlauchtrommel (Haspel). Hierauf aufgetrommelt befindet sich ein 40 m langer $\frac{3}{4}$ " Trinkwasserdruckschlauch. Dieser Schlauch ist an seinen Enden mit drehbaren D- Storz Kupplungen inkl. Verriegelung und Blindkupplung ausgestattet.

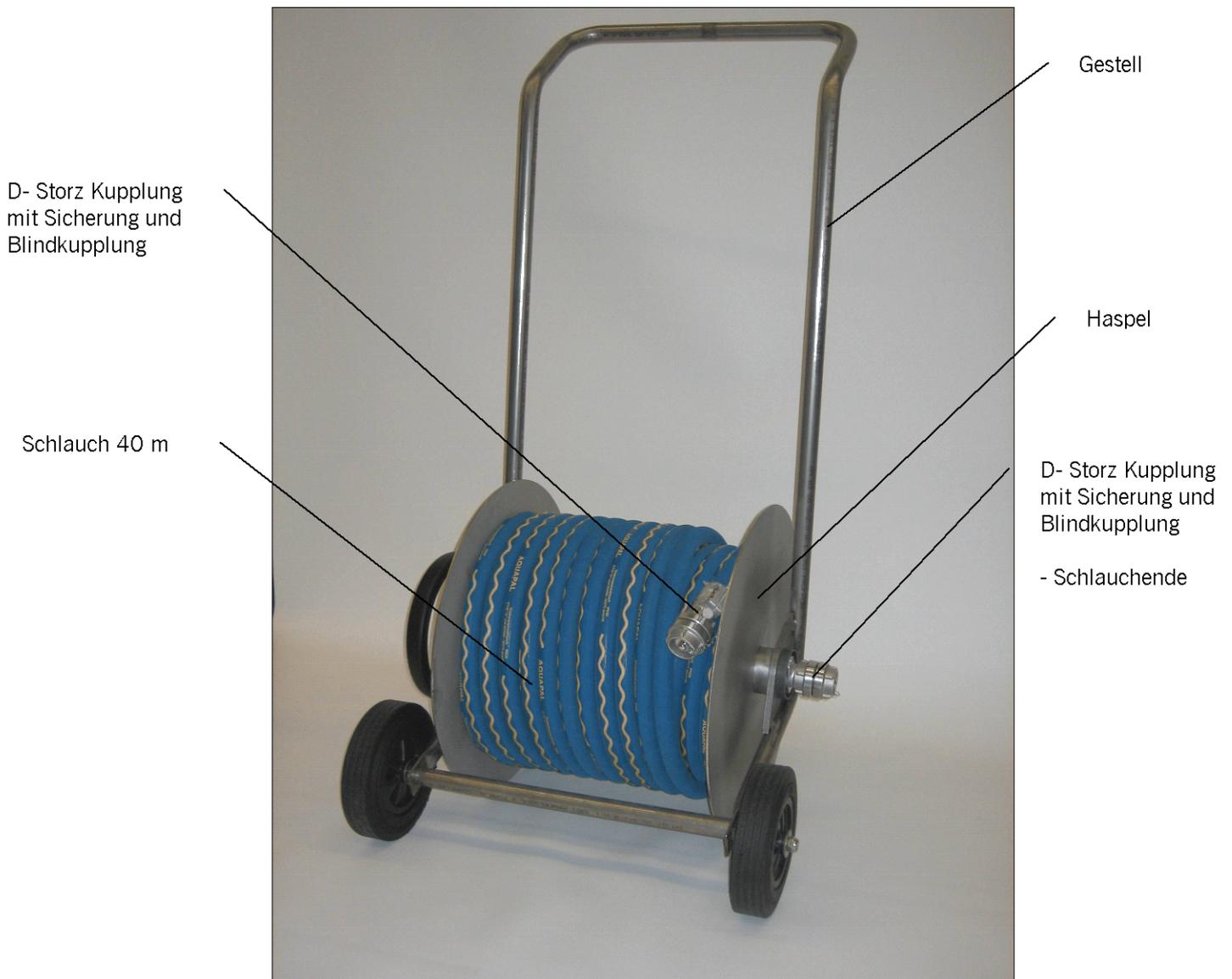


Abb.1 Schlauchwagen

Die Schlauchtrommel ist durch eine Öffnung so gestaltet, daß ein Schlauchende durch die Haspel (Abb. 2) hindurch nach außen geführt wird.

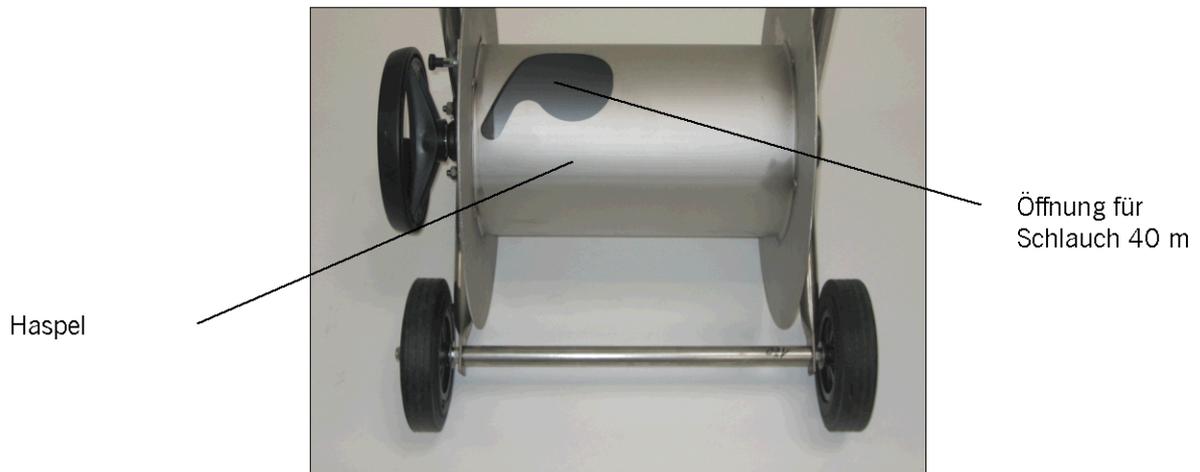


Abb. 2 Haspel mit Durchdringung für Schlauch 40 m

Das Einlegen des Schlauches nachdem dieser z.B. für Reinigungszwecke entnommen wurde ist auf den nachfolgenden Abbildung 3 und 4 dargestellt.



Abb. 3 Einlegen des Schlauches 40 m



Abb. 4 Auftrommeln des Schlauches

Zum Abspulen des Schlauches wird die Schlauchtrommel mit dem Handgriff auf den Untergrund gelegt (siehe Abb. 5). Der niedrige Schwerpunkt und die große Standfläche ergeben eine hohe Standsicherheit. Das abgespulte Ende des Schlauches wird z.B. mit dem Wasserabgabeverteiler am Zulauf verbunden.



Abb. 5 Einsatzbereit

Zum Feststellen oder Lösen der Schlauchtrommel befindet sich in unmittelbarer Nähe des Handrades ein Rastzapfen. Sie lösen die Arretierung der Trommel indem Sie den schwarzen Drehgriff des Rastzapfens nach außen ziehen und 90° drehen. Zum Feststellen bzw. Einrasten der Trommel drehen Sie wiederum an dem abgebildeten Drehgriff bis dieser in der dafür vorgesehenen Nut einrastet.

Rastzapfen

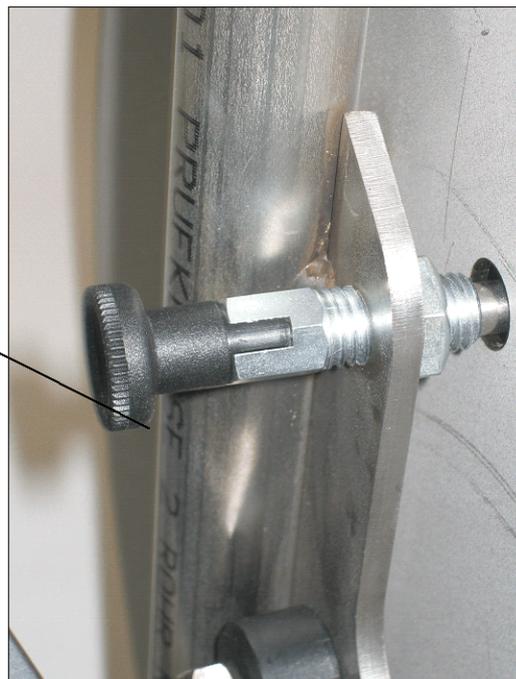


Abb. 6 Rastzapfen

Zum Aufspulen des Schlauches verwenden Sie die Handkurbel. Hieran befindet sich ein klappbarer Handgriff, der nach Gebrauch und für den Transport des Schlauchwagens wieder einzuklappen ist. Denken Sie auch daran den Rastzapfen zum Feststellen der Schlauchhaspel vorher zu lösen und zum Transport wieder festzustellen.



Abb. 7 Handkurbel mit klappbarem Handgriff

Um eine Verschmutzung des Schlauches (bei Lagerung und Transport) zu verhindern, ist am Ein- und Ausgang jeweils eine D- Blindkupplung befestigt.

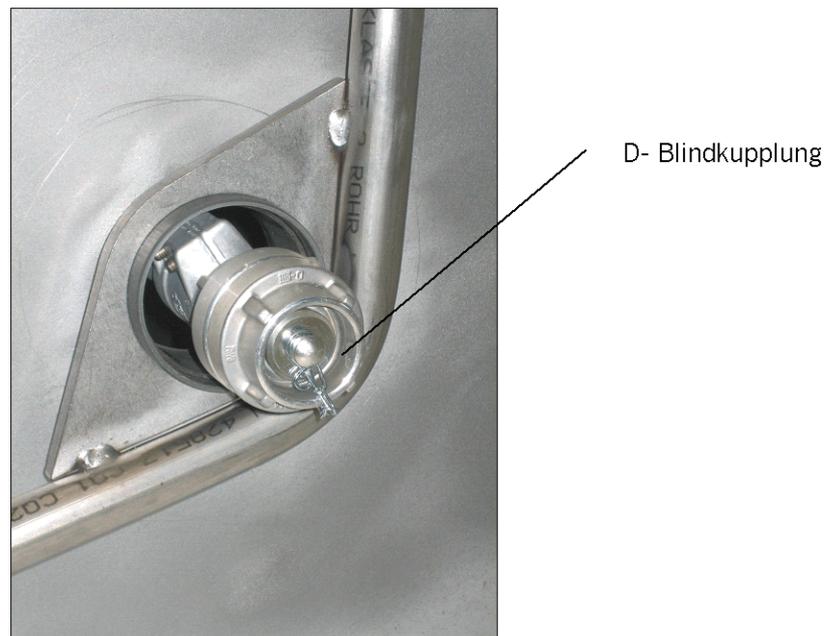


Abb. 8 D Storz Blindkupplung

1. Beschreibung

1.1 Allgemeines

Mit dem Schlauchwagen werden größere Entfernungen zwischen Trinkwasserentnahme- und Abgabestelle überbrückt.

1.2 Technische Daten

Breite:	610 mm
Höhe:	1.220 mm
Gewicht inkl. Schlauch:	30 kg

1.3 Sicherheitssystem

Sperrklinken an den D- Storz Kupplungen der Schlauchenden
Rastzapfen zum Feststellen des Trommelkörpers.

2. Bedienung und Pflege

2.1 Inbetriebnahme/ Aufbau

Den Schlauchwagen nur zum Anschluß an eine Trinkwasserversorgung verwenden.

2.2 Außerbetriebnahme / Abbau

Schlauch trocknen
Schlauchenden mittels der Blindkupplungen verschließen
Schlauch aufrollen
Rastzapfen feststellen
Handkurbel einklappen

2.3 Wartung und Instandhaltung

Der Schlauchwagen ist wartungsfrei. Nach jedem Einsatz ist das Bauteil jedoch von Verunreinigungen (Sand, Schmutz etc.) zu säubern.

Für die Reinigung, Pflege und Wartung des 40 m Schlauches gelten die Bestimmungen gem. Kap. Schlauchleitungen und Hygieneplan.

WASSERABGABEVERTEILER

Der Wasserabgabeverteiler dient der Abgabe bzw. Verteilung von Trinkwasser. Im wesentlichen besteht der Verteiler aus drei (siehe Abb. 2) Bauteilen. Zur Inbetriebnahme werden diese Bauteile mit den daran installierten D- Storz Kupplungen miteinander verbunden. Hierzu verbinden Sie zunächst das Standbein "Zulauf" mit dem Verbindungsrohr. Achten Sie darauf das die Sperrklinken an den D- Storz Kupplungen (siehe Abb. 3 folgende Seite) einrasten. Verbinden Sie nun das Standbein "Ablauf" ebenfalls mit dem Verbindungsrohr. Einrasten der Sperrklinke beachten.



Abb. 1 Einzelteile Wasserabgabeverteiler



Abb. 2 Wasserabgabeverteiler

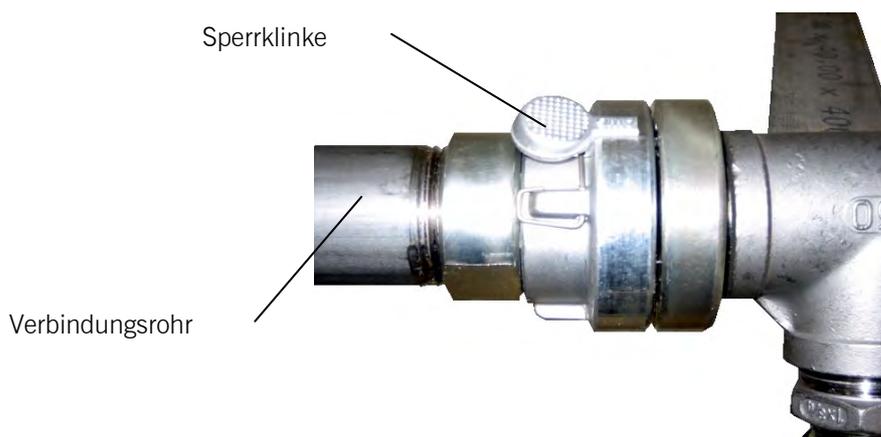


Abb. 3 Verbindungsrohr mit D- Storz Kupplung mit Klinke

Am Standbein "Zulauf" befindet sich eine D - Festkupplung. Hieran wird der Trinkwasserzulauf angeschlossen. Während die Ausgänge an den Standbeinen, jeweils bestückt mit einem Messing- Kugelauslaufventil $\frac{3}{4}$ " mit Schlauchtülle, für die Abgabe des Trinkwassers in Eimer oder Kanister vorgesehen sind, ist der dritte Abgang (Abb. 4) für den Anschluß des $\frac{3}{4}$ " Schlauches 10 m mit Spritzdüse vorgesehen.



Abb. 4 Ablauf für z.B. 10 m Schlauch mit Spritzdüse

Das Verstauen des Abgabeverteilers in der Aluminiumkiste erfolgt in zerlegtem Zustand. D.h. daß das mit zwei Storz Kupplungen mittig eingesetzte 1" Verbindungsrohr entkoppelt wird. Hierzu müssen die an den Storz Kupplungen angebrachten Sperriegel (auch Abb. 3) betätigt werden.

1. Beschreibung

1.1 Allgemeines

Der Wasserabgabeverteiler dient der Abgabe von Trinkwasser.

1.2 Technische Daten

Länge:	400 mm
Breite:	780 mm
Höhe:	540 mm
Gewicht:	8,0 kg

1.3 Sicherheitssystem

Sperrklinken an den D- Storz Kupplungen.

2. Bedienung und Pflege

2.1 Inbetriebnahme/ Aufbau

Die Bauteile über die D- Storz Kupplungen miteinander verbinden.
Auf Einrasten der Sperrklinken an den Kupplungen achten.

Auf sicheren Stand (Untergrund) des Verteilers achten.

2.2 Außerbetriebnahme / Abbau

Wasserversorgung abstellen/ unterbrechen. Angeschlossene Schläuche demontieren. Einzelteile entkuppeln.

Die Einzelteile vollständig trocknen und von Verunreinigungen säubern.
Hiernach können diese in der Transportkiste verstaut werden.

2.3 Wartung und Instandhaltung

Das Bauteil ist wartungsfrei ausgelegt.
Nach jedem Einsatz Dichtungen an den Kupplungen kontrollieren.

VERZURRGESCHIRR

Die nachfolgende Anweisung gilt für den Transport des /oder der gefüllten Faltschläuche auf der Ladefläche des BetreuungslKW. Machen Sie sich bewusst, dass Sie bei zwei mit Wasser gefüllten Behältern ein zusätzliches Gewicht von insgesamt 2.000 kg auf der Ladefläche transportieren.

Für jeden Trinkwasserbehälter befindet sich ein Paar Verzurrgeschirr in der Alu-Transportkiste. Diese kommen zum Einsatz, wenn die/der mit Trinkwasser gefüllte Faltschlauch auf der Ladefläche des BetreuungslKW transportiert wird.

Das Verzurrgeschirr besteht jeweils aus zwei Zurrgurten, (1x mit Spannschloß, 1x ohne Spannschloß). Um eine Beschädigung des Wasserbehälters zu verhindern, ist am Ratschenschloß und an den Haken eine Unterlage (Gewebestück) angenäht. Achten Sie beim Anlegen auf korrekten Sitz dieser Schutzunterlagen, da der Behälter sonst beschädigt werden könnte.



Abb. 1 Verzurrgeschirr mit Faltschlauch

Zum Anlegen des Zurrgeschirrs haken Sie in die Zurrösen des BetreuungslKW ein. Befestigen Sie die Losenden in dem jeweiligen Spansschloß und setzen Sie das Zurrgeschirr fest.

Der Faltbehälter verändert durch die Befüllung oder Entnahme von Trinkwasser sein Außenmaß. Es ist daher notwendig einige Regeln für die Benutzung des Zurrgeschirrs zu beachten.

Befüllung:

Während des Befüllvorgangs ist das Spanngeschirr grundsätzlich an den Spansschlössern zu lösen. Nachdem der Behälter sein Füllvolumen erreicht hat, wird das Spanngeschirr mittels der Spansschlösser (Ratschen) von Hand festgezogen.

- Keine Verlängerung benutzen!

Entnahme:

Nach einer Wasserentnahme oder Teilentnahme, hat sich das Außenmaß des Faltbehälters verändert. Soll nun wiederum ein Transport mit dem Teil- Entleerten Behälter vorgenommen werden, muß darauf geachtet werden, daß Spanngeschirr erneut festgezogen wird. Anderenfalls kann es zu einer erheblichen Ladungsinstabilität kommen, wodurch ein sicherer Transport gefährdet wird. Ebenfalls könnten die Behälter Schaden nehmen.

Gefahrenhinweise:

Zurrgurte müssen außer Betrieb genommen werden bei folgenden Anzeichen:

- Unleserlichkeit oder fehlendem Etikett
- Rissen, Schnitten, Einkerbungen, Knoten, Garnbrüchen an Fasern und Nähten
- Starke Korrosion, Verschleiß, Risse und Verformung an Beschlagteilen oder Spannelementen

1. Beschreibung

1.1 Allgemeines

Das Zurrgeschirr ist zur Ladungssicherung der gefüllten Wasserbehälter zu verwenden.

1.2 Technische Daten

50 mm Gurtband 2.500 daN Typ R 350,
mit Spannschloß

Abmessung:

Breite: 1.000 mm

Länge: 600 mm

50 mm Gurtband 2.500 daN Typ R 350,
Losende ohne Spannschloß

Abmessung:

Breite: 1.000 mm

Länge: 1.600 mm

1.3 Sicherheitssystem

Keine

2. Bedienung und Pflege

2.1 Inbetriebnahme/ Aufbau

Auf korrekten Sitz der Schutzlappen achten.
Sicherstellen das die Hakensicherung greift.

2.2 Außerbetriebnahme / Abbau

Abbauen nach Verwendung. Kontrolle auf Scheuerstellen.
Verstauen in der den Transportkiste

2.3 Wartung und Instandhaltung

Nach jedem Einsatz Durchsicht auf evtl. Beschädigungen.
ggf. Austauschen, Hersteller konsultieren.

TROCKENMITTELZYLINDER

- Eliminiert Feuchtigkeit
- Wiederholt regenerierbar
- Arbeitet ohne Strom
- Naturgewonnen und ungiftig
- Umweltfreundlich, effektiv und verlässlich

PermaPack Trockenzyylinder aus Edelstahl-316

PermaPack ist ein praktischer regenerierbarer Trockenzyylinder, der überall einsetzbar ist, wo es Feuchtigkeitsprobleme gibt.

Der Trockenzyylinder kann bis zu 200ml Wasser aufnehmen, entsprechend 60% seines Eigengewichtes. PermaPack enthält ein natürliches, umweltfreundliches und ungiftiges Trockenmittel, das nicht tropft, auch wenn es gesättigt ist.

Der Trockenzyylinder wird nicht weggeworfen, sondern ist wiederholt regenerierbar.



PermaPack®

EDELSTAHL-TROCKENZYLINDER

GEBRAUCHSANWEISUNG

Nicht vor Gebrauch öffnen

PermaPack erst unmittelbar vor dem Gebrauch aus der Schutzhülle auspacken, da das Trockengranulat sofort nach dem Öffnen anfängt, Feuchtigkeit aufzunehmen. Braunes Schutzpapier vor dem Gebrauch entfernen.

Regenerierung:

1. Trockenofen auf 240°C vorheizen. PermaPack hineinlegen und ca. 2-3 Stunden trocknen. Ofen danach ausschalten und bei geschlossener Ofentür abkühlen lassen. Es wird empfohlen, diesen Trockenvorgang abends vorzunehmen, die Edelstahl-Trocken-Zylinder morgens herauszunehmen und sofort wieder an ihren Platz zurückzulegen.
2. PermaPack® Zylinder können mehrfach regeneriert werden. Die Nutzungsdauer von PermaPack ist begrenzt. Wie bei einer Auto-Batterie verringert sich die Kapazität bei längerem Gebrauch. Um auf Dauer ideale Lagerungsbedingungen in PermaBag aufrecht zu erhalten, wird empfohlen, neue PermaPack nach 3-4 Jahren Gebrauch zu verwenden.
3. Die Zylinder vor dem nächsten Gebrauch erneut regenerieren

SICHERHEITS- DATEN

Art des Produktes

Trockengranulat für die Luftentfeuchtung in Verpackungen und Räumen.

Inhalt

Trockenmittel besteht aus: Gebranntem wasserabsorbierenden Ton mit einem geringfügigem Zusatz an Kalzium Chlorid.

Sicherheits- Markierung

Keine. Gemäß EG- Sicherheitsklassifizierung nicht als schädlich eingestuft..

Gesundheits- Gefahren

Keine bei normaler Verwendung. Staub kann die Augen reizen.

Erste Hilfe

Augen: Sorgfältig mit klarem Wasser ausspülen.

Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang

Keine notwendig.

Eigenschaften bei Erhitzung und Feuer

Anorganisches Produkt. Keine Reaktion, kann nicht brennen.

Vorsichtsmaßnahmen bei Verschütten und Abfallentsorgung

Kann mit Staubsauger oder durch Auffegen gesäubert werden.
Kann dem allgemeinen Abfall beigegeben werden.

Lagerungs- Anweisungen

Bis zur Benutzung in luftdichter Verpackung aufbewahren.

ÜBERGANGSSTÜCKE / ADAPTER

Um das Trinkwasserverteilsystem an eine örtlich / bauseits vorhandene Wasserversorgung anschließen zu können, befinden sich im Lieferumfang des Trinkwasserverteilsatzes 3 St. Kupplungen / Adapter.

Durch Kombination bzw. separate Verwendung der Teile ist es möglich den entsprechenden Anschluß zu den D- Storz- Kupplungen der Schlauchware herzustellen.

Zum besseren Verbinden / Lösen der Adapter befindet sich eine Wasserpumpenzange im Lieferumfang.

IG = Innengewinde, **AG** = Außengewinde



1.

Übergang Wasserhahn 1" AG auf D-Storz Kupplung

Storz Kupplung 1" IG "Flachdichtend"
zum Anschluß an Wasserhahn 1 " AG

Aufbau: Wasserhahn + Teil 1 + Schlauchwagen

Abb. 1 Storz- Kupplung / Teil 1



2.

Übergang Wasserhahn mit GEKA auf D-Storz Kupplung

GEKA 1" AG passend zur Storz Kupplung 1" IG

Aufbau: Wasserhahn + Teil 2 + Teil 1 + Schlauchwagen

Abb. 2 GEKA Kupplung / Teil 2



3.

Übergang Wasserhahn ¾" AG auf D-Storz Kupplung

Übergangsstück "Flachdichtend" ¾" IG / 1" AG

Aufbau: Wasserhahn + Teil 3 + Teil 1 + Schlauchwagen

Abb. 3 Übergangsstück / Teil 3

1. Beschreibung

1.1 Allgemeines

Die Adapter ermöglichen den Anschluß an eine örtlich / bauseits vorhandene Wasserversorgung.

1.2 Technische Daten

1. Storz Kupplung 1" IG, flachdichtend, KTW und W 270 geprüfte Baugruppe
2. GEKA- Kupplung 1" AG, KTW und W 270 geprüfte Baugruppe
3. Übergangsstück ¾" IG/1" AG, flachdichtend, KTW und W 270 geprüfte Baugruppe

1.3 Sicherheitssystem

keine

2. Bedienung und Pflege

2.1 Inbetriebnahme/ Aufbau

Die Bauteile zum Anschluß an vorhandene Trinkwasserversorgung verwenden. Auf festen Sitz achten, ggf. mit Wasserpumpenzange festsetzen.

2.2 Außerbetriebnahme / Abbau

Nach Gebrauch demontieren und trocknen, ggf. säubern.

2.3 Wartung und Instandhaltung

Nach jedem Einsatz Gewinde auf Gängigkeit prüfen.
Nach jedem Einsatz Dichtungen auf Dichtigkeit prüfen.

DESINFEKTIONSMITTEL

Im Lieferumfang des Trinkwasserverteilsatzes befinden sich zwei Gebinde mit Desinfektionsmittel. Das 1,0 Liter Gebinde findet Verwendung für die Kreislaufdesinfektion der Ausrüstungsgegenstände.

Die Anwendung ist im Hygieneplan Abs. 4 Kreislaufdesinfektion geregelt.

In den Anlagen der Dokumentationen finden Sie die Sicherheitsdatenblätter, für das 1,0 Liter Gebinde. Wir weisen Sie darauf hin, die in der Anlage beigefügten Sicherheitsdatenblätter zu beachten. Allgemein geben wir Ihnen den Hinweis beim Umgang mit diesen Stoffen der gebotenen Vorsicht und Ihrem Sachverstand zu folgen.

- Benutzen Sie die Einweghandschuhe.
- Benutzen Sie eine Schutzbrille.



Abb. 1 Liter Gebinde

- Nach der Desinfektion können Sie das Wasser über die Kanalisation entsorgen.
- Die weitere Einzelheiten finden Sie im Hygieneplan beschrieben.

Sicherheitshinweis:

Das Gebinde verfügt über einen Druckausgleich im Deckel und ist unbedingt **stehend / senkrecht** zu lagern.

Pumpzerstäuber

Das in dem Kleingebinde vorhandene Desinfektionsmittel ist für die Sprühdesinfektion der Adapter und den Storz Kupplungen vorgesehen. Einzelheiten sind im Hygieneplan geregelt. Das Mittel besteht aus Wasserstoffperoxidlösung <3%. Der Inhalt des 200 ml Pumpzerstäuber ist für Kleinteile / Adapter und Storz Kupplungen anzuwenden. Bei der Verwendung sind die in dem Sicherheitsdatenblatt genannten Sicherheitsvorschriften anzuwenden.

Die Anwendung ist im Hygieneplan Abs.2 geregelt.

200 ml Pumpzerstäuber



Abb. 2 Pumpzerstäuber

PACKANLEITUNG

Nachfolgend finden Sie auf den Abbildungen 1 bis 6 eine systematische Packanweisung für die einzelnen Ausrüstungsgegenstände des Trinkwasserverteilsatzes. Beachten Sie die Stückliste im Deckel der Transportkiste.

Abb. 1 Verstauen Sie als erstes die Kreiselpumpe.

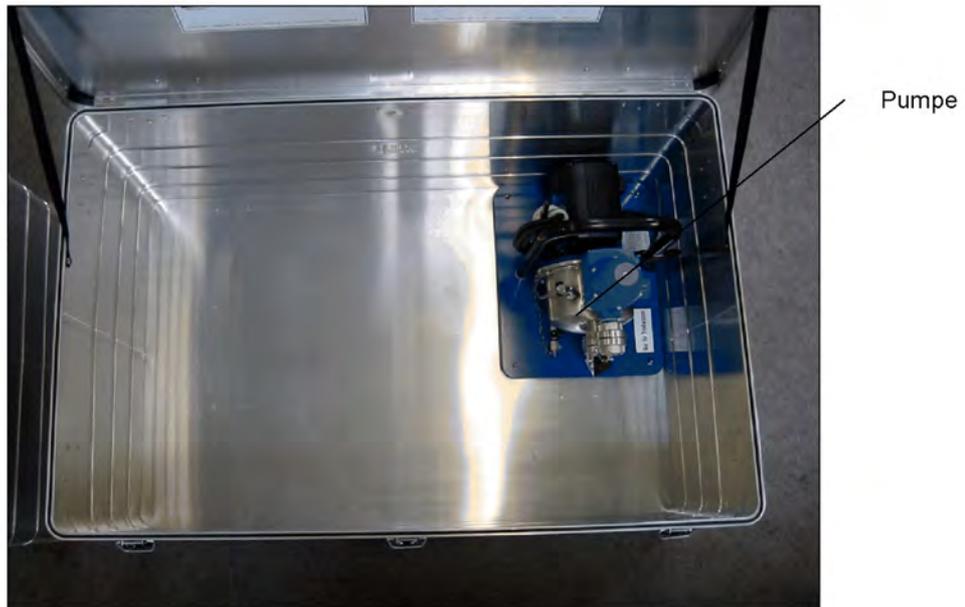


Abb. 1

Legen Sie die 2" Saug- Druckschläuche (gereinigt und getrocknet ;) so wie auf Abb. 2 dargestellt in die Aluminium Transportkiste.



Abb. 2

Legen Sie den Wasserabgabeverteiler auf den Boden der Kiste. Im nächsten Schritt legen Sie die $\frac{3}{4}$ " Saug- Druckschläuche (3 x 2 m und 1 x 10 m) so wie auf der Abb.3 dargestellt hinein.

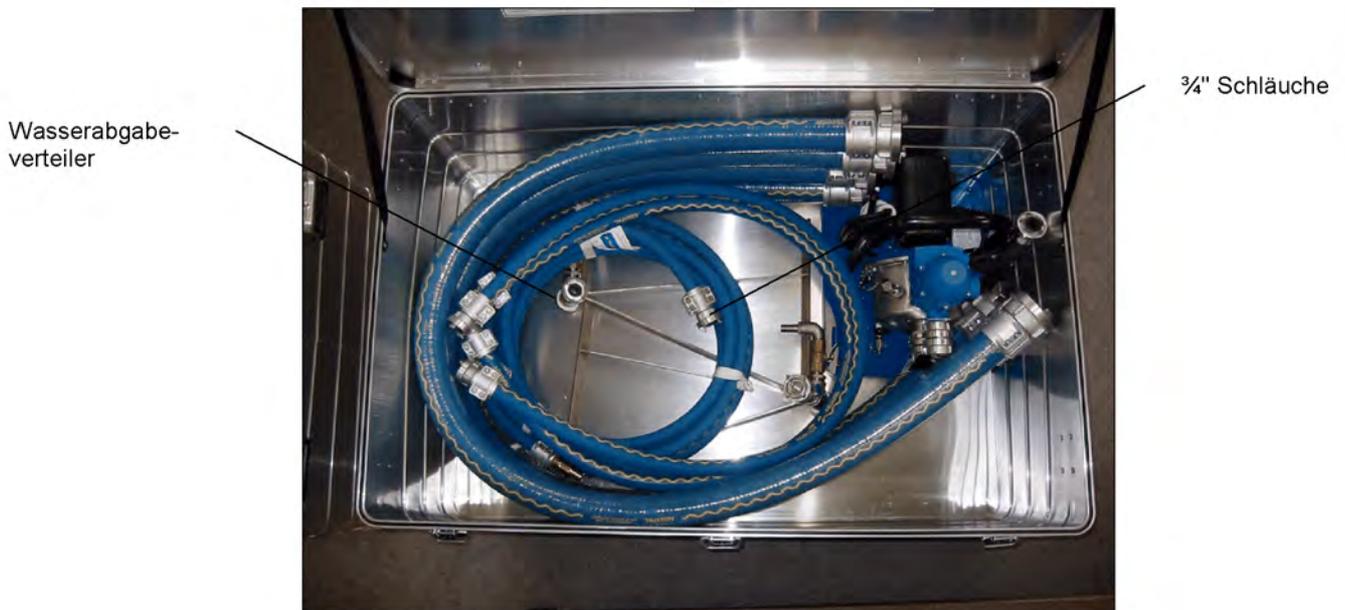


Abb. 3

Nun füllen Sie die Ecken der Transportkiste mit dem Zurrgeschirr, den Kleinteilen wie Messbecher, Trichter und Trockenmittelzylinder.



Abb. 4

Im letzten Arbeitsgang fügen Sie die Aussenbehälter wie auf Abb. 5 dargestellt hinzu . . .

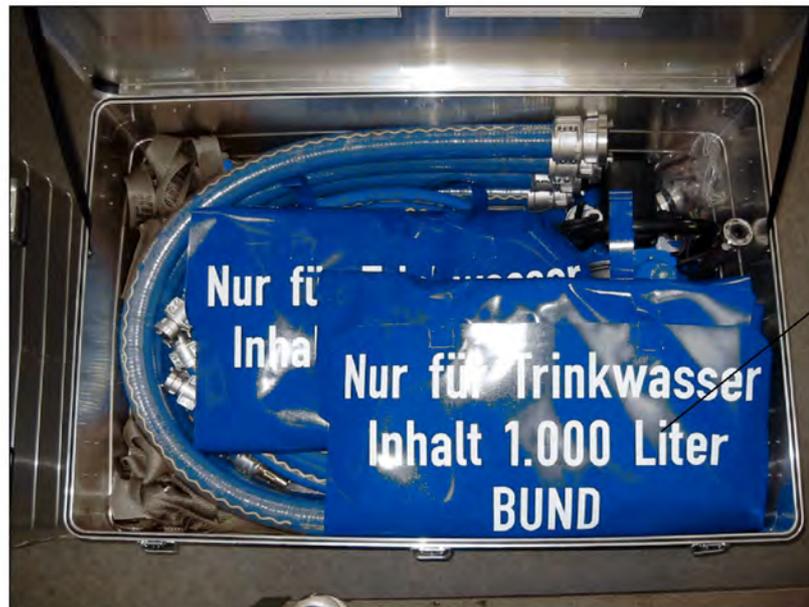


Abb. 5

. und zum Schluß den Rohrbogen, die Kugelhähne und 2 St. Inliner.

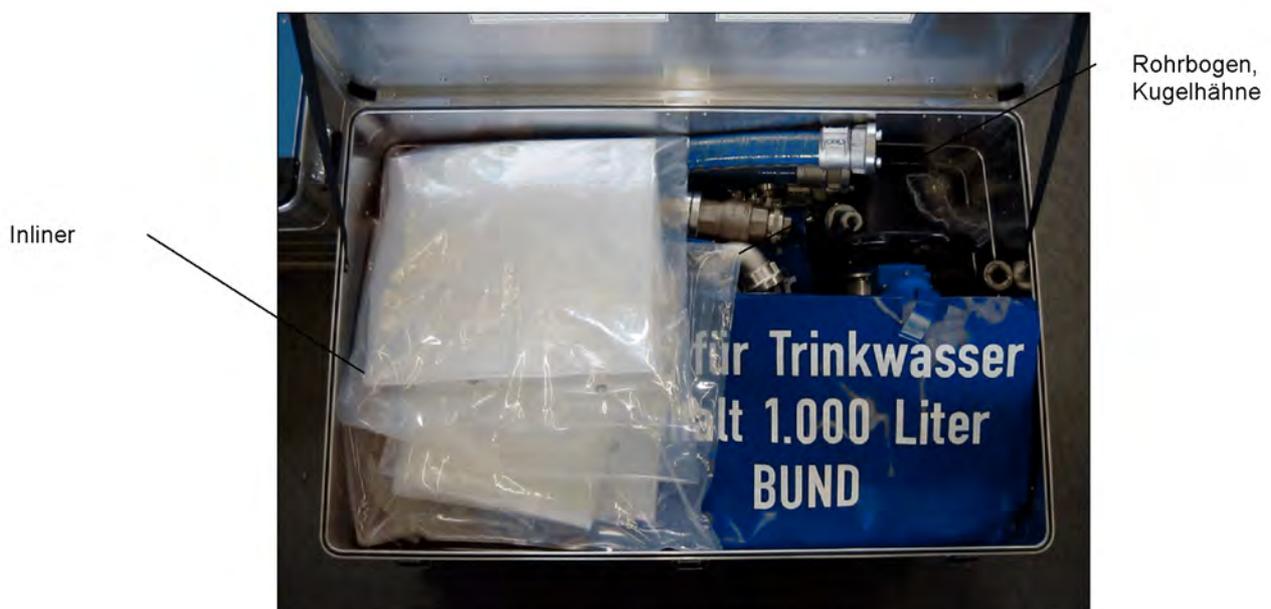


Abb. 6

Deckel der Aluminiumkiste schließen. Nach ca. 1 Tag den Trockenmittelzylinder entnehmen, gemäß Bedienungsanleitung "Trockenmittelzylinder" aufbereiten und erneut in der Kiste verstauen.